

**Projekt Umgeschult
Gedenkfeier am 28. April 2011**

Festsaal des Akademischen Gymnasiums
1010 Wien, Beethovenplatz 1
18.30 Uhr

Programm:

Zum Abend:
Mag. Heidi Amon, Mag. Ruth Schelander-Glaser

Gedenkminute im Festsaal der Schule

„Käpt'n Noahs schwimmender Zoo“ (Popkantate)

von Joseph Horovitz
Chor des Akademischen Gymnasiums
Leitung: Gabriele Eder-Lindinger
Klavier: Joseph Horovitz
Violonchello: Benedikt Sinko (4A)
Kontrabass: Wilfried Fussenegger

Musik zum Nachhören (MP3)

[Noah 3](#)

[Noah 8](#)

[Noah 10](#)

„Bewegtes Exil- Erinnerungen an eine ungewisse Zukunft“

Tagebucheinträge von Hans Reichenfeld

[Texte zum Nachlesen](#)



Das Akademische Gymnasium Wien gedachte am **28. April 2011** zum vierzehnten Mal der „umgeschulten“ jüdischen Schüler und Lehrer. Am **28. April 1938** mussten drei Lehrer und etwa 40 Prozent der Schüler unsere Schule verlassen. Für viele bedeutete diese Vertreibung den ersten Schritt in die Vernichtung.

Die diesjährige Gedenkfeier stellte einen Höhepunkt des Projekts „Umgeschult“ dar, da der Abend erstmals von Schülern und Schülerinnen des Akademischen Gymnasiums **gemeinsam** mit zwei ehemaligen Schülern, die vom Nationalsozialismus aus Österreich vertrieben wurden, gestaltet wurde.

Es war für die SchülerInnen und LehrerInnen eine große Freude und Ehre, "Umgeschult" 2011 mit diesen beiden berühmten Schülern des Gymnasiums zu feiern.



Joseph Horowitz war von 1936-38 Schüler des Akademischen Gymnasiums Wien und verließ im März 1938 Österreich. Nach zweimonatiger Flucht erreichte er Großbritannien. Dort wandte er sich der Musik zu und studierte Musik in Oxford, am Royal College of Music in London und bei Nadia Boulanger in Paris. Er war als Ballett- und Operndirigent tätig, bevor er mit der Musik zu verschiedenen britischen TV-Serien international bekannt wurde. 1961 wurde er Professor für Komposition am Royal College of Music. Er hat 16 Ballette, zwei Opern, zahlreiche Konzerte, Filmmusik, Kammermusik und Werke für Chöre komponiert und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Am 28. April 2011 wirkte Joseph Horowitz als Pianist an der Aufführung seiner Popkantate „*Käpt'n Noahs schwimmender Zoo*“ durch den Chor des Akademischen Gymnasiums mit.



Hans Friedrich Reichenfeld besuchte von 1933-38 das Akademische Gymnasium Wien und flüchtete im August 1938 nach Großbritannien, von wo er im Mai 1940 als 16jähriger nach Kanada deportiert wurde. Er studierte schließlich Medizin in London und praktizierte in Birmingham. 1966 übersiedelte er mit seiner Familie nach Kanada und schloss 1972 die psychiatrische Fachausbildung in Ottawa ab, wo er als Psychiater und Universitätslehrer arbeitete. Sein Spezialgebiet ist die geriatrische Psychiatrie. Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und schrieb 2006 seine Autobiografie „On the Fringe“, die unter dem Titel „Bewegtes Exil – Erinnerungen an eine ungewisse Zukunft“ auf Deutsch erschienen ist. Am 28. April 2011 las Hans Reichenfeld gemeinsam mit Schülern des Akademischen Gymnasiums aus seiner Biographie.

Dr. Gabriele Eder-Lindinger
Mag. Heidemarie Amon